

BIN ICH GEFÄHRDET?

Jeder kann Mpox bekommen.

Infektionen mit dem Mpox-Virus erfolgen hauptsächlich durch direkten Kontakt mit infektiösen Wunden, Schorf und Körperflüssigkeiten oder mit kontaminiertem Material wie Kleidung, Bettwäsche, Handtücher oder Sexspielzeug.

Das Mpox-Virus gelangt über verletzte Haut, Schleimhäute (oral, pharyngeal, okular, genital, anorektal), oder die Atemwege in den Körper.

Mpox kann auf andere Haushaltsmitglieder sowie Sexualpartner übertragen werden. Menschen mit häufig wechselnden Sexualpartnern sind einem höheren Risiko ausgesetzt.

Obwohl Mpox selten ist, gibt es Dinge, die man tun kann, um das Infektionsrisiko weiter zu verringern.

DO

- ✓ Wasche regelmäßig die Hände mit Wasser und Seife oder einem Mittel zur Händedesinfektion auf Alkoholbasis.
- ✓ Sprich offen mit den Menschen, mit denen Du engen Kontakt hast (insbesondere Sexualkontakte), über etwaige Symptome, die Du oder die betroffenen Menschen haben.
- ✓ Mache Dich mit den Symptomen von Mpox vertraut, insbesondere wenn Du neue Sexualpartner hast.
- ✓ In Abhängigkeit von der Lokalisation der Haut- bzw. Schleimhautläsionen (nicht-abdeckbare Läsionen) oder beim Auftreten von Allgemein- oder Atemwegssymptomen wird möglicherweise eine häusliche Isolierung empfohlen.
- ✓ Eine Impfung kann eine wichtige Rolle bei der Vorbeugung von Mpox spielen.

DON'T

- ✗ Bettwäsche oder Handtücher mit Personen, die mit Mpox infiziert sind, teilen.
- ✗ Enger Kontakt mit Menschen, die möglicherweise Mpox haben.

SEI GUT VORBEREITET UND SPRICH JETZT MIT DEINEM/R ARZT/ ÄRZTIN!

Weitere Informationen findest Du
unter mein-impfschutz.de/mpox/



**MACH DICH
STARK GEGEN
MPOX***



Wenn Du glaubst, dass Du Mpox- Symptome hast ODER Kontakt mit einer Person hattest, die an Mpox erkrankt ist



Vermeide den Kontakt mit anderen



Sprich mit deinem/r Arzt/ Ärztin

Quellen: 1. RKI und BZgA. AKTUELLE INFORMATIONEN Mpox/Affenpocken. Verfügbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/A/Affenpocken/Mpox-Flyer_DE.pdf?__blob=publicationFile. Abgerufen im Mai 2024.

2. WHO. Mpox (Affenpocken) Key Facts. Verfügbar unter: <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/monkeypox>. Abgerufen im Mai 2024.

3. WHO. 2022-23 Mpox (Affenpocken) Ausbruch: Globale Trends. Verfügbar unter: https://worldhealthorg.shinyapps.io/mpox_global/. Abgerufen im Mai 2024.

DE-ODA-2400001 / Mai 2024.

**Was Du
über Mpox/
Affenpocken
wissen solltest**

*Mpox/Affenpocken

BAVARIAN NORDIC



WAS IST MPOX?

Mpox (ursprünglich bekannt als Affenpocken) ist eine Infektionskrankheit, die vom Mpox-Virus verursacht wird.

Mpox-Viren können durch engen Körperkontakt von Mensch zu Mensch übertragen werden, in endemischen Ländern auch von Tieren auf den Menschen.

Obwohl Mpox-Fälle früher außerhalb Afrikas selten vorkamen, kam es 2022/23 zu einem Ausbruch in anderen Regionen, einschließlich Nordamerika und Europa, mit mehr als 93.900 gemeldeten Fällen.

In Deutschland wurden erstmals Mpox-Fälle im Mai 2022 gemeldet. Bislang wurden über 3.800 Fälle an das RKI übermittelt.

In der Regel ist Mpox eine selbstlimitierende Erkrankung, deren Symptome 2-4 Wochen andauern.

MPOX KANN IN SELTENEN FÄLLEN AUCH ZU SCHWERWIEGENDEN FOLGEN FÜHREN, Z.B.



Die Haut kann sich mit Bakterien infizieren, die zu Abszessen oder schwerwiegenden Hautschäden führen können.



Andere Komplikationen können Sekundärinfektionen, Entzündung der Lunge und des angrenzenden Bindegewebes, Blutvergiftung, Gehirn- und Hornhautentzündung bis hin zum Verlust des Sehvermögens sein.



Insbesondere immungeschwächte Personen (z. B. HIV-positive Menschen) und Menschen mit akuten oder chronischen Krankheiten haben ein erhöhtes Risiko einen schweren Verlauf zu erleiden bis hin zum Tod.

SYMPTOME UND VERLÄUFE

Zu den häufigsten Symptomen gehören Läsionen am Körper und im Gesicht (typischerweise an den Handflächen, den Händen, Fußsohlen, Leisten- und im Genitalbereich).

- Manchmal können die schmerzhaften Hautveränderungen auch im Mund auftreten, sodass essen und trinken erschwert werden kann.
- Es kann auch zu Schmerzen oder Blutungen im Anus kommen.



Fieber



Schüttelfrost



Starke Kopfschmerzen



Muskelschmerzen



Geschwollene Lymphknoten



Starke Abgeschlagenheit



Rücken-schmerzen



Läsionen

Die durch Mpox hervorgerufenen Symptome sind ähnlich der Symptome von echten Pocken.

Der Ort der Hautveränderungen kann ein Hinweis sein. Wenn Du Symptome von Mpox bemerkst, wende Dich an Deine/n Ärztin/Arzt.

Die Hautveränderungen des Ausbruchs von 2022/23 waren anders als bei früheren Ausbrüchen.

Der Ausschlag trat schneller auf und manche Menschen hatten nur eine oder zwei Läsionen. Läsionen gab es oft um die Genitalien und den Anus herum und verursachten starke Schmerzen.

WAS PASSIERT NACH EINER INFEKTION?

Mpox hat eine Inkubationszeit von ein bis zwei Wochen. Dies bedeutet, dass Du den Virus bis zu zwei Wochen lang in Dir tragen kannst, bevor Symptome auftreten, und ohne zu bemerken, dass Du infiziert bist.

KRANKHEITSVERLAUF

Beginn	Nach ein paar Tagen bis zu zwei Wochen.
Der Mpox-Ausschlag beginnt mit Flecken auf der Haut. Für einige Leute ist der Ausschlag nicht das erste Symptom.	Die Läsionen verwandeln sich von flachen, roten Flecken in erhabene, mit Eiter gefüllte Pusteln, bis sie verkrusten und abfallen.
Der Ausschlag kann jucken und schmerzhaft sein, aber es ist wichtig nicht zu kratzen oder ihn aufplatzen zu lassen, da dies die Viren verbreitet und zu Narbenbildung führen kann.	

WIE VERBREITET SICH MPOX?

Mpox wird durch engen Hautkontakt übertragen.

Das bedeutet, dass Du Dich durch Berührung des Ausschlages, der Krusten, Hautblasen oder Körperflüssigkeiten einer infizierten Person, anstecken kannst.

Ein kurzer oder vorübergehender Kontakt führt wahrscheinlich nicht zu einer Infektion. Aber Infektionen können durch sehr engen und längeren körperlichen Kontakt, z.B. während sexueller Aktivitäten, übertragen werden.

Mpox-Viren können sich auch durch das Berühren kontaminierter Gegenstände verbreiten (z. B. Kleidung, Bettwäsche, Handtücher, Oberflächen) oder Tröpfchen einer infizierten Person (z. B. durch Husten oder Niesen).

Die meisten Menschen, die beim Ausbruch 2022 infiziert waren, waren Männer, die Sex mit Männern hatten (MSM). Für Männer, die dieser Gruppe angehören, ist es daher besonders wichtig, die Symptome und die Übertragungswege zu kennen.